



Schon mit vier Jahren erhielt die 1983 in St. Petersburg geborene Künstlerin Geigenunterricht von ihrem Vater Professor Pogostkin. Bereits ein Jahr später trat sie zum ersten Mal öffentlich als Solistin auf. Alina hat an einer Reihe von Meisterkursen, u.a. bei Dorothy DeLay, Ruggiero Ricci, Dimitri Sitkovetzky und Tibor Varga teilgenommen. In ihrer noch jungen Karriere konnte sie bereits zahlreiche internationale Preise gewinnen, so u. a. den Ersten Preis beim 7. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerb 1997 in Freiburg, 1999 den „Prix de l'espoire“ der Kultur-Fördergemeinschaft der Europäischen Wirtschaft und im gleichen Jahr die internationalen Violin-Wettbewerbe „Tibor Varga“ - Sion, Schweiz und Jacques Thibaud - Paris, 2001 beim Concours Reine Elisabeth, Brüssel und 2002 beim Internationalen Violinwettbewerb in Indianapolis, USA.

Neben verschiedenen Rundfunk- und Fernsehproduktionen ist Alina Gast bei international renommierten Musikfestivals wie z. B. Schwetzingen, Mozartfest Würzburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Musikfest Dresden, Salzburger Festspiele und Lockenhaus. Außerdem konzertierte sie in vielen bedeutenden Musikzentren, wie Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Paris, Amsterdam, Den Haag, Brüssel, Peking u. v. a. Dabei arbeitete sie mit berühmten Dirigenten, z. B. Christoph Eschen-